

# Halle'sche Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 212

1919 Nr. 121  
Bezugspreis: Die Halle und Dessau monatlich Mk. 1,25, vierteljährlich Mk. 3,75, von Dessau  
Dessau die Post monatlich Mk. 1,34, vierteljährlich Mk. 4,00 außer Postgeb.  
Geschäftliche Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801,  
Abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfachkonto: Leipzig 20512.

Abend-Ausgabe  
Freitag, 14. März

Anzeigenpreis: Die Halle und Dessau monatlich Mk. 1,25, vierteljährlich Mk. 3,75, von Dessau  
Dessau die Post monatlich Mk. 1,34, vierteljährlich Mk. 4,00 außer Postgeb.  
Geschäftliche Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Zim. Kurwürf Nr. 6280  
Sächsische Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Uehle, Halle-Saale

## Dem Frieden entgegen

### Wann der Frieden beginnen soll

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Sass, 14. März.

Die „New-York World“ meldet aus Paris: Wilson und die Leiter der alliierten Staaten werden auf dem Friedenskonferenz erklären, daß der Frieden in Kraft treten wird, sobald Deutschland den Friedensvertrag unterzeichnet habe, ohne daß auf eine Klärung durch den Senat der Vereinigten Staaten oder die Parlamente der Alliierten gewartet werden muß. Aus diesen Gründen wird das Problem des Stillstandes nicht in den Friedensvertrag aufgenommen werden. Der Grund dieses Beschlusses ist, die Friedensmaßnahmen imstande wie möglich aufzuheben.

Notterdam, 13. März.

Dem „Nieuwe Rotterdam Cour.“ zufolge werden die „Times“ aus Paris: Es erscheint jetzt möglich, daß die britischen Bevollmächtigten vor Ende des Monats nach Paris kommen können. Der Korrespondent der „Times“ erklärt, daß fünf der hauptsächlichsten Delegierten der alliierten Großmächte allein mit ihnen verhandeln werden, ohne daß die Minister des Äußeren mit ihnen anwesend sein werden. Ferner erklärte er, daß die Bedingungen der Alliierten bei dieser Gelegenheit den Deutschen mitgeteilt werden würden und daß den deutschen Delegierten, wenn sie es für nötig erachteten, Zeit gelassen werden würde, mit der Regierung oder mit Weimar Rücksprache zu nehmen.

### Kein Kompromiß mit Deutschland

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Genf, 14. März.

Wie das „Echo de Paris“ ausführlich das Ergebnis der jüngsten Verhandlungen zwischen den Alliierten und Deutschland bemerkt, beschließt der Sonder-Delegierte der alliierten Kommissarien, sich unter keinen Umständen auf einen Kompromiß in der Frage der Abweisung der deutschen Handelsflotte einzulassen. Er liehe auf dem Standpunkt, daß die deutsche Regierung alle Forderungen auf wirtschaftlichem und maritimem Gebiet annehmen müsse, bevor der Vertreter der Alliierten sich über den amerikanischen Sonderminister Clemens.

### Der Aufkauf großer Laten

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Genf, 14. März.

Wie Paris wird gemeldet: Der Marineminister Leygues und Cardieu sind abends noch nach Paris zurückgekehrt, um dort Wilson zu empfangen, der heute morgen um 8 Uhr den „George Salmon“ verließ. Auf dem Trossenbesuch in Paris wird Wilson dann von Salmeron in kritischer Weise empfangen werden. Nach New-Yorker Meldungen beschließt die amerikanische Delegation auf der Friedenskonferenz Einspruch gegen die vom Scher-Vertrag hergeleitete Internationalisierung des Meeres und des Panama-Kanals zu erheben.

Paris, 13. März.

„Marine-Streit.“ Die amerikanische Delegation hat der Friedenskonferenz eine Denkschrift überreicht, in der die wichtigsten Forderungen dargestellt werden. In der Denkschrift wird ebenfalls erklärt, daß die Forderungen Wilsons auf der Grundlage der Wilsonschen Grundzüge der

### Deutschlands Welthandel bahnt an

Berlin, 14. März.

Am 13. März waren zahlreiche hervorragende Vertreter der Auslandsbeziehungen zu einer Besprechung über den im Friedensvertrag zu fordernden Schutz unseres Außenhandels in der Geschäftsstelle für die Friedensverhandlungen geladen worden. Wie die zahlreichen Reden ergaben, waren die Herren einmütig der Ansicht, daß der Punkt 8 der Wilsonschen Forderungen unter allen Umständen eingehalten werden müsse, wenn überhaupt an ein Wiedererlangen des deutschen Welthandels gedacht werden sollte. Der freie Welthandel sei die Voraussetzung für die Wiederherstellung der deutschen Wirtschaft, ohne die selbst ein vollständiger Friedensvertrag nicht eingehalten werden könne. Was man nicht fördern könne, das müsse man sich auch nicht bezweifeln.

Genf, 14. März.

„Der Weltverkehr“ schreibt zu den Notdamer Verhandlungen: Was man schon jetzt die Hand nach den deutschen Forderungen ausstreckt, ist zweifellos nach all den Berichten, die in der Zeitungs- und in der Zeitschriftenliteratur über die Verhandlungen veröffentlicht wurden, ein Zeichen für die

hoffen, denen man in England übergeugt war, daß es den deutschen Künftigen nicht mehr verzeihen sein werde, auf dem Weltmarkt zu erscheinen. Auf jeden Fall ist aus den Verhandlungen in Rotterdam ersichtlich, daß man die Schicksale des deutschen Bodens und die Errungenschaften des deutschen Volkes nicht entfremden kann, der erste Schritt auf dem Wege zur allgemeinen Verständigung, die nach dem Frieden zum Schluß doch kommen wird.

Notterdam, 13. März.

Die Verhandlungen zwischen den deutschen und alliierten Vertretern über die Ausfuhr von deutschen Rohstoffen nahmen heute ihren Fortgang. Vormittags wurde über die Ausfuhr von Salt, nachmittags über die Ausfuhr von Holz beraten. Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

Washington, 13. März. (Mentor.)

Die Beamten des State-Departments wurden benachrichtigt, daß der Oberste Rat in Paris die in den alliierten Gewässern befindlichen deutschen Schiffe mit einem Gehalt von etwa 100 Tonnern den Vereinigten Staaten zugewiesen hat. Die Beamten erklärten jedoch, daß nachrichtlich nur zwei oder drei Schiffe zugleich gebrauchsfähig sind, während die meisten anderen auf Ausbesserungsbedarf sind. Lieber den erhaltenden Nachspruch auf die Schiffe sowohl als auch auf die in den alliierten Gewässern, die Kontrolle ausüben werden, und auf die in Urqugen und Peru befindlichen Schiffe, die den Vereinigten Staaten zugewiesen wurden, wird später entschieden werden. Der Präsident des Schiffesamt-Gesetzes erklärte, die Entscheidung darüber, daß die Regierung die ihr zugewiesenen Schiffe in den alliierten Gewässern übernehmen werde, hängt von den Überlassungsbedingungen und der Beschaffenheit der Schiffe ab.

### Wenn die Not am größten . . .

Amsterdam, 14. März.

Der Schifffahrts-Verband von Oxford hat einen Brief an die „Times“ geschrieben, worin er zur Lebensmittelmangel in Deutschland Stellung nimmt und fordert: Vier Monate sind vergangen, seitdem der Hungerleidenden unterzogen wurde und noch nicht ist getagt worden, um die fürdrbare Not zu lindern. Es ist sowohl verbrecherisch als auch unpolitisch, Deutschland die zur hoffnungslosen Verzweiflung und brennendem Untergang anzuhalten.

London, 13. März.

Neuere Sonderkorrespondenz berichtet in einem Telegramm aus Berlin die durch den Lebensmittelmangel geschaffenen verwerflichen Lage und betont, wenn Deutschland nicht erhebliche Lebensmittelmengen im Laufe des April erhalten, müsse es sich für die Hungertode bereiten. Die deutsche Regierung habe vor mehreren Wochen die Protesten auf den heutigen Stand erhöhen müssen, um die Bevölkerung zu beruhigen. Wenn man diese Nation bei, beglücke, würden die Kornverträge im Mai vollständig erfüllt sein. (Genau) notwendig sind bestimmte Rohmaterialien, um Deutschland zu ermöglichen, unverzüglich seine Arbeit fortzusetzen.

### Ein neues Ermächtigungsgesetz?

Weimar, 14. März.

Durch das Übergangsgesetz ist bekanntlich auch das Ermächtigungsgesetz vom 14. August 1914 außer Kraft getreten. Um nun zu vermeiden, daß die Nationalversammlung jede neue Vorlage in drei Lesungen durchberaten und genehmigen muß, geht man mit dem Plane um, ein neues Ermächtigungsgesetz zu schaffen. Ein Ausschuss der Nationalversammlung, der aus 15 Mitgliedern bestehen soll, soll bei dem Entschluß von Verhandlungen mitwirken.

### Das Ergebnis der Landtagswahlen in Sachsen-Weimar

Weimar, 14. März.

Es haben ergeben: die Mehrheitssozialdemokraten 72 465, die unabhängigen Sozialdemokraten 18 400, die Deutsche nationale Volkspartei 84 964, die Deutsche Volkspartei 9786, die Deutsche Demokratische Partei 38 729, die Christliche Volkspartei 6322 Stimmen. Die Deutschenationale und die Deutsche Volkspartei hatten verbundene Listen, ebenso die Deutsche Demokratische Partei und die Christliche Volkspartei. Es ergaben sich die Mehrheitssozialdemokraten 18, die unabhängigen Sozialdemokraten 8, die Deutschenationale und die Deutsche Volkspartei zusammen 11 und die Deutsche Demokratische Partei und die Christliche Volkspartei zusammen 10 Sitze. Wähler zählt der neue Landtag 41 bürgerliche und 21 sozialdemokratische Abgeordnete.

### Die Reichsregierung und das christliche Volk

Ein höchst eigentümliches, tief befremdliches Schauspiel erlebte am Dienstag die deutsche Nationalversammlung. Auf der Tagesordnung stand die Interpellation der Deutschen nationalen Volkspartei über die Eingriffe vieler Einzelstaaten in die Rechte der Schule und Kirche, also über die Verträge im Sinne Adolf Hoffmanns, unsern Volke, ammal der Jugend, die Religion, das Christentum zu rauben. Es ist das eine Angelegenheit, die unser ganzes deutsches Volk bis in das Innerste seiner Seele erregt. Als aber das Wort zur Begründung der Interpellation erhalten hatte, mußte der Präsident feststellen, daß überhaupt kein Regierungsvertreter anwesend war; und es habe, wie er betonte, doch keinen Sinn, die Regierung wegen ihres Standpunktes zu interpellieren, zu befragen, wenn sie gar nicht zugegen sei. Lieber diese schwierige Frage erlosch sich nun eine lebhafteste Geschäftsordnungsdebatte, in deren Verlauf nun zunächst wenigstens der Nationalminister Dr. Vell aufstand, war der entgegenste, aber doch immerhin ein Mitglied der Reichsregierung, das sich bereit erklärte, eine formulierte Antwort dieser abzugeben. Wenn Dr. Vell hinzutrat, es sei unangebracht, der durch Minderheit gelangenden Regierung den Vorwurf der Mißbilligung gegenüber den in der Interpellation zu machen, so habe er ja nicht so ganz unrecht, es war eine bedauerliche Mißbilligung nicht gegen die Delegierten in der Nationalversammlung, sondern gegen die Millionen von deutschen Männern und Frauen, die sich in ihren religiösen Gefühlen benurrtigt, in dringenden Eingaben an das Parlament gewandt haben, eine Mißbilligung gegen das gesamte christlich-deutsche Volk. Und in den Regierungskreisen ist man sich dessen ja auch bewußt gewesen, das verriet die Art, wie Scheidemann in der Sache später zu entscheiden suchte; er erklärte namens der Regierung, ihr Verhalten sei aufsehenerregend ein Mißbilligung über die Tagesordnung der Sitzung zurückzuführen und sollte keineswegs Mißachtung über den Gehalt der Interpellation zum Ausdruck bringen oder gar eine Obstruktion der Regierung darstellen. Seit mußte es den Eindruck machen, als habe Scheidemann im Eifer damit tiefer in die Karten legen lassen, als ihm und seinen Regierungsgenossen lieb sein kam.

Freilich war die Lage dieser Regierung gegenüber dieser Interpellation einermöglichen peinlich. Es handelte sich um Feindbelästigungen der Reichsregierung nahe liegenden Sozialdemokraten gegen das Christentum, und derjenige Reichsminister, der als Vertreter der Verfassungsfrage vor der Nationalversammlung auftrat, war Dr. Vell, der in bekanntlich. Wie hätte man vor ihm das nötige Verständnis für die Bedürfnisse der christlich-deutschen Volkseele erlangen können. Freilich in dieser Regierung müßte man mit der Laterne suchen, wenn man einen Mann aufzudecken will, der Gewissensbisse gegen die christliche Kirche für unantastbar hält. So mußte denn tatsächlich der Reichsminister in die Bresche springen, der als Vertrauensmitglied der unter Karben fällt die einzige führende Kraft war. Es ist ja bemerkenswert, daß ein Mitglied der Reichsregierung, als es sich um die Religion von Weimar im Zentrum der Kritik handelte, und dabei ein so ein Hebergriffe der sozialistischen Regierungen in Sachsen, Braunschweig und Hamburg, wo man, wie D. Mumm betonte, die Bordselle bestehen läßt, aber den Religionsunterricht abschafft. Und was hatte nun Dr. Vell namens unserer berechtigten Reichsregierung auf die Interpellation, hinter der Millionen beorgter deutscher Bürger und Bürgerinnen, christlicher Väter und Mütter stehen, zu antworten? Nichts, weniger als nichts! Er verlor in Vertretung des „verordneten“ Reichsministers Dr. Bruch eine von der Regierung aufgestellte Erklärung, daß sie vor Eröffnung der Verfassungskonferenz keine Handhabe bestünde, sich in die Schulverhältnisse der Einzelstaaten einzumischen. Unsere Reichsregierung, deren Mitglieder sonst bei jeder Möglichkeit und an den Sozaren herbeizurufen Gelegenheit entlohe Programm- und Antikontroversen hatten, hat also in dieser, die Seele des deutschen Volkes so tief beengenden Frage wieder ein Amt noch eine Meinung! Oder sie ist einfach nicht, das vor ganz Deutschland, vor der ganzen christlichen Welt zu behaupten. Überdies hat sie ja an der Aufhebung der Hoffmannschen Verträge überhaupt keine Handhabe gesehen, wie gefährlich es ist, unsern Volk an seine heiligsten Güter zu greifen. Aber gerade deshalb mußte sie jetzt den Mund halten, offen Farbe zu bekennen, ob sie das verurteilte Verhalten an der Seele des Volkes, unserer Kinder wieder gut machen will oder nicht. Doch sie auf diese Fragen die

Katholik unter einem niedrigen, unzuverlässigen Kommando betrautet, ist eine neue Mächtigkeits, die diese sozialistisch-demokratische Regierungsgesellschaft feindlich. Das sozialistisch-demokratische Volk wird es ihr nicht verzeihen!

### Schreitender Kampf in Kurland

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

**Riga, 14. März.**  
Aus Riga wird gemeldet: Am 10. März nahmen etwa 2000 Mann der 2. Kavallerie-Brigade und der 1. Infanterie-Brigade an der Besetzung der Stadt Riga teil. Die Besetzung wurde ohne Widerstand durchgeföhrt. Die Besatzung ist im Begriff, die Stadt zu verlassen. Die deutsche Bevölkerung ist in großer Verwirrung. Die Besatzung hat sich in der Stadt verteilt. Die Besatzung hat sich in der Stadt verteilt. Die Besatzung hat sich in der Stadt verteilt.

### Polen in Danzig

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

**Danzig, 13. März.**  
Eine Kommission von 20 französischen und politischen Offizieren, die unter dem Befehl des französischen Oberkommandos in Danzig stationiert ist, hat sich am 12. März in der Besatzungsstadt eingefunden. Die Kommission hat sich in der Besatzungsstadt eingefunden. Die Kommission hat sich in der Besatzungsstadt eingefunden.

### Die deutsch-polnischen Verhandlungen

ergebnislos

**Warschau, 13. März.**  
Nachdem die deutsch-polnischen Verhandlungen in Warschau ergebnislos verliefen, sind die Polen militärische Anstöße auf das deutsche Gebiet in der Gegend von Lodz begonnen. Die Polen haben die Gegend von Lodz besetzt. Die Polen haben die Gegend von Lodz besetzt.

### Der Polenkrieg entbrennt wieder

**Berlin, 13. März.**  
An der polnisch-oberösterreichischen Front sind die Kämpfe wieder entbrennt. Die Polen haben die Gegend von Lodz besetzt. Die Polen haben die Gegend von Lodz besetzt.

### Ostpreußen für's Reich

**Waldsiedlung (Ostpr.), 14. März.**

Der ostpreussische Provinziallandtag hat eine Resolution angenommen, in der er sich für die Einverleibung Ostpreußens ins Reich ausspricht. Die Provinziallandtag hat eine Resolution angenommen, in der er sich für die Einverleibung Ostpreußens ins Reich ausspricht.

### Der bayerische Landtag

**München, 14. März.**

Der bayerische Landtag hat heute eine Resolution angenommen, in der er sich für die Einverleibung Ostpreußens ins Reich ausspricht. Die bayerische Landtag hat heute eine Resolution angenommen, in der er sich für die Einverleibung Ostpreußens ins Reich ausspricht.

### Die Verjagung deutscher Beamten

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

**Genf, 14. März.**  
Wie aus Paris berichtet wird, hat am Montag in Genf eine Sitzung des Obersten Gerichtshofes für die Verjagung deutscher Beamten stattgefunden. Die Sitzung des Obersten Gerichtshofes für die Verjagung deutscher Beamten stattgefunden.

### Abgelehnter Generalfreik in Magdeburg

**Magdeburg, 14. März.**

In einer Versammlung von etwa 2000 Gewerkschaftsmitgliedern und sozialdemokratischen Parteimitgliedern wurde ein Antrag auf den Generalfreik in Magdeburg abgelehnt. Die Versammlung von etwa 2000 Gewerkschaftsmitgliedern und sozialdemokratischen Parteimitgliedern wurde ein Antrag auf den Generalfreik in Magdeburg abgelehnt.

### Die Spartakisten rühren sich

Die Spartakisten rühren sich in Magdeburg. Die Spartakisten rühren sich in Magdeburg. Die Spartakisten rühren sich in Magdeburg.

### Das deutsche Wirtschaftsleben

**Berlin, 13. März.**  
In einer eingehenden gewöhnlichen Rundschau über das deutsche Wirtschaftsleben sind die Schwierigkeiten und Aufgaben der Zeit festgestellt. Die Schwierigkeiten und Aufgaben der Zeit festgestellt. Die Schwierigkeiten und Aufgaben der Zeit festgestellt.

### Abjassung aller Reservatrechte der Einzelstaaten

Die Verhandlungen zwischen Reichsregierung und den Einzelstaaten der Reservatrechte sind im letzten Augenblick gescheitert. Die Verhandlungen zwischen Reichsregierung und den Einzelstaaten der Reservatrechte sind im letzten Augenblick gescheitert.

### Kleine Nachrichten

**Berlin, 13. März.**  
Kurzläufige Geschäftsordnung im Reichstag. Kurzläufige Geschäftsordnung im Reichstag. Kurzläufige Geschäftsordnung im Reichstag.

nehmen, wenn sie in dem Ausschuss nicht auch der Recht zugunsten.

Es ist ein wichtiger Gesichtspunkt, dass die Beschlüsse der Reichsversammlung nicht nur die Reichsversammlung, sondern auch die Reichsversammlung betreffen.

### Demokratische Parteiverammlung

Die demokratische Parteiverammlung in Berlin. Die demokratische Parteiverammlung in Berlin. Die demokratische Parteiverammlung in Berlin.

### Die Reichsversammlung

Die Reichsversammlung in Berlin. Die Reichsversammlung in Berlin. Die Reichsversammlung in Berlin.

### Die Reichsversammlung

Die Reichsversammlung in Berlin. Die Reichsversammlung in Berlin. Die Reichsversammlung in Berlin.

### Die Reichsversammlung

Die Reichsversammlung in Berlin. Die Reichsversammlung in Berlin. Die Reichsversammlung in Berlin.

### Die Reichsversammlung

Die Reichsversammlung in Berlin. Die Reichsversammlung in Berlin. Die Reichsversammlung in Berlin.





# Die Leipziger Frühjahrs-Mustermesse

findet in diesem Jahre statt vom 27. April bis 3. Mai 1919

Anmeldungen von Ausstellern und Einkäufern sind zu richten an das **Messamt für die Mustermessen in Leipzig**  
Die diesjährige Leipziger Oster-Rauchwarenmesse beginnt am 4. Mai 1919

**Walhalla-**  
Operetten-Theater.  
Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.  
**Die Faschingsfee**  
Sonntag 3 Uhr:  
**Frau Holle.**  
Kl. Pr. Kinder halbe Pr.  
7 1/2 Uhr Faschingsfee  
Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.



**Stadt-Theater**  
Sonabend, 15. März 1919  
Anfang 8 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr:  
**Die Rose von Stamboul**  
Operette v. Leo Fall.  
Sonntag: **Carmen.**

**Metropol-Hotel**  
Mittw. Hofbräu  
neu eingetroffen.  
**Weinrestaurant**  
Täglich  
von 4-8 Uhr  
**Küchler-Konzert.**

**Rieh. Flemming,**  
Brädersr. 16, am Markt,  
neben Löwen-Apothek



Anfertigung von  
Augenkläsern jeder Art.  
Militär-Feldstecher,  
Kompass, Schrittzähler,  
Reisszene, Baro- und Thermometer,  
Taschenlampen.  
Februar 1919.

**Polentäger** von 1.-20 Pf.  
bis 10.-30 Pf.  
Sehr große Auswahl.  
H. Sehnee Nehlf. Gr. Steinstr. 31

**Familien-Schule für Anfänger**  
(Knaben und Mädchen).  
Schreibweise genau nach den Vorschriften der höchsten  
städtlichen Behörden.

**Dr. phil. Erna Grawi.**  
Annehmungen täglich 11-12 Uhr im **Kaufhaus**.  
Bismarckstr. 14/15, 1. Etod. erben.

Ich wohne jetzt  
**Marionstrasse 11, 1.**  
Sprechzeit 11-1 und 4-5  
— Fernruf 6211 —  
**Privatdozent Dr. W. Lindemann**  
Frauenarzt und Geburtshelfer.

**Liebesgaben**  
für das Bundesjägerkorps  
werden in unserer Geschäftsstelle  
**Neumarktstraße 3**  
entgegengenommen.  
**Deutschnat. Volkspartei**  
Volkverein Halle u. Saalkreis.

**Verwandten-Abzeichen**  
Original- nur beste Ausführung in Klein als Nadel und Anhänger.  
**Gustav Uhlig,**  
Orden und Ehrenzeichen, untere Leipziger Straße.

**Gebr. Bethmann**  
Werkstätten für Wohnungskunst  
Halle a. d. S.  
Große Steinstraße 79-80.

**Bequeme Polstermöbel.**



„Kascha“  
das Ideal aller Anfahr-  
farben für unschädlich vom feinsten Eben bis zum besten Schmirgel.  
Verkaufsstelle:  
**C. Klappenbach,**  
Gr. Ulrichstraße 41.

**Alte Promenade 11a** **Leipzigerstraße 83**  
Februar 3728. **UT** Februar 1234.

**Der Schmuck der Gräfin**  
Phantastisches Detektiv-Erlebnis des Aristide Carré in 3 Akten  
Hauptrolle: **Kurt Goetz**  
Vorführung 8.00 4.00 7.00

**Panzerschrank Nr. 13**  
Detektiv-Drama in 3 Akten.  
Hauptrolle: **Heinrich Peer.**  
Vorführung: 3.00 4.00 7.00

**Elly, das Flimmerkätzchen**  
Reizvolles Lustspiel in 2 Akten.  
Vorführung: 4.10 6.20

**Der Mord in der Kaiserallee**  
Lustspiel in 3 Akten  
Vorführung 3.50 6.00.  
Beginn 3 Uhr.

**Knopphen als Flimmerjüngling**  
Hauptrolle: **Fredrik Buch.**  
Bühnische in 1 Akt.  
Beginn 3 Uhr.

**Bruchleidende** **Eier!!**  
Nest-  
20 Pfg. **Sobol.**  
Steinweg 45, Kellstr. 1.  
Immerdort: Bahnhofstr. 3.

Die glückliche Geburt eines gesunden  
**Jungen**  
zeigen an  
**Dr. med. Paul Otten**  
u. **Frau Anneliese**  
geb. Koerner,  
z. Zt. Halle, Bismarckstr. 18,  
den 13. März 1919.

Statt Karten.  
**Gertrud Späth**  
**Paul Elkner**  
Halle Verlobte. Merseburg  
im März 1919.

Am 12. März starb nach einem gesunden, arbeitsreichen Leben unser Vorstandsmitglied, der **Stadtverordnete**  
**Carl Kühme.**  
Seit der Gründung unseres Vereins hat er eifrig und uneigennützig dem Wohle der Stadt ergeben, in unsern Reihen mitgekämpft und nach den Grundsätzen des H. B.-V. die Kommunalpolitik gefördert. Ein aufrechter und turchtloser Mann ist mit ihm dahingegangen, er wird uns unvergessen bleiben.  
**Der Hallische Bürgerverein (H.B.-V.)**  
W. Hoß, Studienrat und Stadtverordneter.

Unterfertigt C. C. erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben A. H. A. B. und L. A. C. B. L. A. C. B. von dem am 11. März erfolgten Ableben seines lieben A. H. E. M.  
**Amtsgerichtsrat a. D.**  
**Dr. Bernhard Bindseil**  
(1870 X)  
gezielmäßig in Kenntnis zu setzen. Der C. C. verliert in dem Dahingewandenen einen seiner treuesten alten Herren, dem das Wohl und Wehe seines Corps stets am Herzen lag. Wir werden seiner stets in Ehren und Dankbarkeit gedenken.  
Halle, den 14. 3. 19.  
**Der C. C. der Borussia.**  
I. A. Rehfeld.

**Apollo-Theater**  
Täglich abends 8 1/4 Uhr:  
**„Die schöne Kubanerin“**  
Operette in 3 Akten von Max Gabriel.  
Anfang: 8 1/4 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.  
Sonntag nachm. 1 Uhr bei kleinen Preisen:  
**„Dollarprinzessin“**  
Musik v. K. G. und Kinder halbe Preise.  
Vorführung: 11-12, 3. Sonntags ununterbrochen.

**Handelskammerwahl.**  
Zu einer Vorbesprechung über die am 20. März d. J. stattfindende Ergänzungswahl von 2 Mitgliedern laden wir die Wahlberechtigten auf  
**Montag, den 17. März 1919, abends 6 Uhr**  
in das Vereinslokal des Kaufm. Vereins, E. V., Gr. Ulrichstrasse 10 II. höflichst ein.

**Kaufmännischer Verein zu Halle a. S. E. V.**  
**Handelsschutz u. Rab.-Spar-Ver. Halle a. S. E. V.**  
**Hallischer Verein für Getreide- u. Produktehandel.**  
**Deutscher Braunkohlenindustrieverein.**  
**Bund der Versicherungsvertreter Deutschlands, E. V. Verb. Halle.**  
**Bezirksverein Halle des Deutschen Drogisten-Verbandes, E. V.**  
**Verein der Handelsvertreter im Handelskammerbezirk Halle, E. V.**  
**Verband Hallischer Textilgeschäfte.**  
**Zentralverband für den Großhandel.**  
**Vereinigung der Großhändler in Kolonialwaren und verwandten Geschäftszweigen, E. V.**  
**Verband der Metallindustriellen von Halle a. S. und Umgegend.**  
**Verein Hallischer Holzhändler.**  
**Arbeitgeberverband und Wirtschaftsverband für das Baugewerbe und verwandten Berufe zu Halle a. S. und Umgegend, E. V.**

**„Hohenzollernhof“**  
Magdeburgerstr. 65,  
ab 6 Uhr täglich  
**Künstler-Konzert**  
allerersten Ranges.  
Gute Küche.

**K.-D.**  
**Kantorowicz - Diele**  
obere Leipzigerstrasse 52  
**Vornehme Weinstuben**  
Jeden Abend ab 7 Uhr Unterhaltungsmusik.  
**Bar.**

**Hallischer Hausfrauen-Bund.**  
Die Hausherrinnen nehmen ihren Fortantritt  
Neuanmeldungen:  
Große Steinstraße 161 von 10 bis 12 und 4 bis 6  
Kantstraße 171 von 10 bis 12  
Der Vorstand.

**Die Generalversammlung**  
des  
**Baterländischen Frauenvereins für den Saalkreis**  
am Sonntag, den 3. April 1919, nachm. 2 Uhr im Vereinslokal „Zu Nikolaus“, Nikolaistr. 1-11 in Halle i. Sa.  
Die verehrten Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zur Teilnahme ergebenst eingeladen.  
Zu besprechen:  
1. Errichtung des Jahresberichts für 1918.  
2. Annahme der Rechnung für 1918.  
3. Vortrag des Herrn Kreisrates Dr. Sillenhoff über die Tätigkeit der Frau beim Wählervereins unterer Stufe mit Grundpunkt des Wähler- und Wählervereins.  
Der Vorstand des Baterländischen Frauenvereins für den Saalkreis,  
S. von Krosigk, Vorsitzende.







# Einkoch-Gläser

Marke Weck und Schiller in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen

# Louis Böker, Leipzigerstr. 7

## Stellen-Angebote

**Große Sueddeutsche Karosseriefabrik**  
sucht für das Geschäftsjahr 1919 zum sofortigen Eintritt eines tüchtigen

## Zeichner u. Techniker.

Personen mit guter Konstruktions-Praxis im Karosseriebau, ca. auch im Holzgewerbe, wollen Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche und früherer Eintrittsmöglichkeiten unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild mit Schilderwort 'Seidener' unter N. 1200 an die Geschäftsstelle meiner Zeitung senden.

## Maschinenmeister.

Gesucht zum 1. April 1919 ein verheirateter  
beffen langjähr. Erfahrungen bei Dampfmaschinen, Drehmaschinen und allen anderen Land- Maschinen durch beste Zeugnisse u. Empfehlungen aus ähnlichen Landwirtsch. Gewerbetrieben nachweisbar werden. Bedingungen mit genauer Angabe der bisherigen einschlägigen Einnahmen und beifügter Zeugnisabschriften erbetet  
**Rittergut Jden, Kreis Osterburg.**

## Lehrling für Autopfer.

ist gesucht. N. 1207 an die Geschäftsstelle der Zeitung. **Saunders, Dienstmädchen** vom 1. April an. **Steinbach, Köchin, 14.**

## Stellen-Gesuche

**Kaufmann,** mit Buchführung und famul. Fähigkeiten sucht n. 1207. **Buchhalter** auf einem Gute in Wittenburg. N. 1205 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

## Sofaauflieger.

wegen Wiederplanung der allen Geschäftsinhabern des Gebietes in der Nähe von... **Hildebrandt, Königsborn, Des. Magdeb.**

## Verkäufe

## Groß-Dampf-Wäscherei

in vollem Betriebe, ist mit Grundstücken und Inventar bei 20-25.000 Mark abzukaufen. **W. R. Martel, Dorotheenstraße 14.**

## Automobilteile.

Konstruktionsteile aus Mannesmann-Motoren, Saure, Büssing, Daimler, Daimler, u. a. Wagen liefert nach einwandslos. **Hilz-Motorenfabrik, Düsseldorf, wall 189.**

## Saatkartoffeln.

An- und Verkauf anerkannter und gewöhnlicher Pflanzkartoffeln vermittelt  
**Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft in Reinsdorf, Kreis Cosel O.-S.** **Düngemittel, Futtermittel, Getreide, Samen.** **Fornari: Amt Cosel Nr. 75.** **Besonders Interessenten Angebote in Kaiserkrone, Frühroten und sonstigen Frühkartoffeln zur Frühjahrslieferung in möglichst anerkannter Saatkartoffeln.**

## Rühe und Kärlern

frische Milch mit Kärlern  
**J. Polak, Halle a. S., Stallungen im Hofe Wintergarten, Weidenbühlstraße 66. - Tel. 4055.**

## Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deitzsch, Ellenburg.

### Empfehle wieder in großer Auswahl allerbesten belgische Arbeitspferde sowie Niederbürger u. Hofmeister Acker- und Wagenpferde.

**Wilhelm Stock & Th. Weinstein.**  
Hilale Halle a. S., Weidenbühlstr. 46.  
Telefon 5798.

**Reishefeln.**  
Größe 27 (42) zu verkaufen. **Brüder, Halle, Poststr. 77b.**

**Dollblutwallach** (Schimmel, 3 J. alt, rotterh. Günger im Reiten u. Springen, kräftiger Ruffe (tramer Wallach), 4 J. alt, zu verkaufen. **Wiedemann, Halle a. S., Telefon 423.**

**Zur Landwirtsch. Düngehalmangel.**  
Bekanntlich, ein wertvolles Mittel für den Düngungsbedarf. **1 Schw. Däne (Wallach).**  
**Kaufgefuche** Alle Autos, Motoren und Ersatzteile. **Anton Kaluza, Rannbura a. S., Markt 19.**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Albin Hentze**  
24 Schmeerstraße 24.

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Albin Hentze**  
24 Schmeerstraße 24.

**Albin Hentze**  
24 Schmeerstraße 24.

**Albin Hentze**  
24 Schmeerstraße 24.

## Molkerei mit Land- und Viehwirtschaft,

möglichst in Mitteldeutschland gelegen, zu kaufen gesucht.  
**Ausf. Angeb. u. H. 6923 L. an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.**

## Verchiedenes

**Pianos** in allen Holz- und Eichenarten in großer Auswahl.  
**G. Rich. Ritter, Flögel- und Piano-Fabrik, Sportartikel**

**Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner**  
**H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Eilmstr. 84.**

**Vermögenszuwachs**  
viele hundert Werte angeboten, als sie bei Verrechnung der geleisteten Bestimmungen veräußert sind und so enorme Summen an Steuern leichter einzubringen. **H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Eilmstr. 84.**

**Vermögenszuwachs**  
viele hundert Werte angeboten, als sie bei Verrechnung der geleisteten Bestimmungen veräußert sind und so enorme Summen an Steuern leichter einzubringen. **H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Eilmstr. 84.**

**Vermögenszuwachs**  
viele hundert Werte angeboten, als sie bei Verrechnung der geleisteten Bestimmungen veräußert sind und so enorme Summen an Steuern leichter einzubringen. **H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Eilmstr. 84.**

## Stechbrief.

Wegen den unten beklagten **Widener Edward Hlanke**, am 12. 3. 00 u. **Domäne, Kreis Düb.** **Widener, welcher** **Hlanke** ist die Unterzeichnung nicht weigern unterzeichnete Güterveräußerung vom 28. 6. 00 N. 1200 N. 1200.

**Reiner Wachs oder Fond-Rückfögen** zu kaufen gesucht. **Paas, Rittergut Pranditz bei Gersdorf, Tel. 1219.**

**Runkelrüben** und rote Mören samt landw. Maschinen, Dreiwagen, Reutfließ, am Oberhafen 4.

**Vermietungen** Möbl. Zimmer mit Pension an geb. Dame zu vermieten. **Paas, Rittergut Pranditz bei Gersdorf, Tel. 1219.**

**Geldverkehr** Mk. 150.000 zu 4% auf Acker-Spottgeld zum 1. Juli an zu verkaufen. **Paas, Rittergut Pranditz bei Gersdorf, Tel. 1219.**

**20.000 Mark** auf Spottgeld gesucht. **Paas, Rittergut Pranditz bei Gersdorf, Tel. 1219.**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

**Stühle elektrische Glühlampen** zu Billigpreisen. **Sönemann, Wandol 1 - Tel. 5651**

## Bekanntmachung.

In Stelle des Herrn Regierungsrats **Widener** Dr. Casler ist der Herr Regierungsrat **Hlanke** von Nordenbrügge mit als Stellvertreter übertritten worden. Er ist beauftragt mit allen Dienstaufgaben zu vertreten. **Widener** Gleichzeitige bringe ich hiermit zur Kenntnis der Regierungsräte, daß der Genannte von dem Herrn Regierungsrat **Hlanke** am 12. März 1919 gemäß § 39 I der Reichsverfassung ordnungsgemäß als Stellvertreter des Beauftragten des Reichsrates des Saalfreies beauftragt worden ist. **Halle, den 14. März 1919.** **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Bekanntmachung** Die Haus- und Hausbesitzer unter dem Namen **Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

**Halle**, den 13. März 1919. **Der Landrat des Saalfreies, von Krosigk.**

Teil...  
Bekanntmachung...  
Stühle elektrische Glühlampen...  
Aufbruch, öffentl. Unruhen, Plünderungen...  
Je eine Drillmaschine...  
Kirsch- u. Walnußblätter...  
Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deitzsch, Ellenburg.